

Ringelnatz, Joachim: [ein kühnes Roßhaar erklärte den andern] (1908)

- 1 Ein kühnes Roßhaar erklärte den andern:
- 2 Es müsse aus der Matratze wandern.
- 3 Es poche auf seine Großjährigkeit,
- 4 Und es liege in seiner Roßhärigkeit
- 5 Der Trieb zum Wandern. Da rief es: »Adieu!«
- 6 Und damit schnellte es sich in die Höh'.
- 7 Ein Mensch saß auf besagter Matratze.
- 8 Das Roßhaar hüpfte auf seine Glatze,
- 9 Und weil es sehr gut gedieh an dem Orte,
- 10 So wuchsen dort bald noch mehr von der Sorte.

(Textopus: [ein kühnes Roßhaar erklärte den andern]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4111>)